

Die Ferien zum Lesen nutzen

Bibliotheksverband stellt auf der Buch am Bach spezielle Sommeraktion vor.

GÖTZIS Barbara Allgäuer-Wörter weiß aus eigenen Erinnerungen, wie sehr Bücher ihr bisheriges Leben geprägt haben. „Mein Großvater hat in den 70er-Jahren die AK-Bibliothek in Hard geführt. Sie war damals die modernste und fortschrittlichste Bibliothek im ganzen Land“, klingt noch heute ein gewisser Stolz bei der 47-Jährigen mit. Klar, dass sie als kleines Mädchen viel Zeit mit dem Opa in der Bibliothek verbracht hat. Das Schmökern gefiel der nunmehrigen Leiterin der Landesbüchereistelle besonders.

Lesen ist ein Gewinn

Noch viel mehr natürlich das Lesen. „In der Bibliothek und in meinem Elternhaus wurde meine große Leidenschaft für Bücher und fürs Lesen geweckt.“ Vielleicht ist es auch ein wenig ihren persönlichen Reminiszenzen an frühere Zeiten geschuldet, dass sie ihre tiefen Eindrücke, die sie in der Bücherei gesammelt hat, nun auch an die nächstfolgende Generation weitergibt. Bei ihren Kindern ist ihr das schon gelungen. „Ich gehe mit ih-

nen regelmäßig in die Bibliothek im Ort“, sagt die Harderin.

Auf der Buch am Bach

Die VN-Kinder- und Jugendbuchmesse Buch am Bach bietet sich ideal an, um auch andere Kinder ein wenig mit dem Lesevirus zu infizieren. Dafür haben sich die Experten des Bibliothekswesens extra zusammengetan. In einem Gemeinschaftsstand rührt der Bibliotheksverband Vorarlberg mit Unterstützung der Fachstelle Bibliotheken sowie der katholischen Kirche und dem Land die Werbe-

trommel dafür, dass Buben und Mädchen in den Ferien vermehrt zu Büchern greifen. „Sommerlesen 2018“ nennt sich die spezielle Aktion. Auf der Veranstaltung werden an Kinder, Jugendliche und Erwachsene eigene Leseplätze verteilt. Für jedes gelesene oder auch vorgelesene Buch gibt es im Pass einen Stempel. Allgäuer-Wörter: „Schaffst man bis Anfang September sechs Stempel, nimmt man an einer Verlosung teil.“ Den Anfang können die Leseratten gleich vor Ort machen, denn extra für die Buch am Bach hat der Bibliotheksverband einen speziell ausgesuchten Medienbestand dabei.

Kinder lieben Bücher

Dass das Lesen aber auf jeden Fall ein Gewinn ist, sollte ohnehin zum Grundverständnis gehören. Zahlreiche Studien bestätigen, dass Eltern durch das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern ganz bewusst die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder fördern. Wenn Kinder schon früh erfahren, wie viel Spaß in Bildern und Geschichten steckt,

haben sie ihr Leben lang Freude an Lesen und Lernen. „Kinder lieben Bücher. Sie erfahren beim Vorlesen Zuwendung, körperliche Nähe, fühlen sich geborgen und es findet ein aktiver Dialog statt“, unterstreicht die studierte Politikwissenschaftlerin und Historikerin. Was Sprach- und Lesentwicklung betrifft, nehmen Bibliotheken einen besonderen Stellenwert ein. Zahlen untermauern das. Insgesamt gibt es über eine Million Medien in Vorarlbergs öffentlichen Bibliotheken, über 74.000 eingeschriebene Nutzer, beinahe 970.000 Besucher und 2,7 Millionen Entlehnungen. Barbara Allgäuer-Wörter ist Teil dieser Statistik und sie ist es gerne. Allein schon, weil auch ihre Leseleidenschaft einst in der Bibliothek begann.

Messestart am 19. Juni 2018

Die siebte VN-Kinder- und Jugendbuchmesse Buch am Bach findet vom 19. bis 21. Juni 2018 in der Kulturbühne Ambach in Götzis statt. Der Eintritt ist für alle Besucher kostenfrei. Auch die Anreise



Bücher haben das Leben von Barbara Allgäuer-Wörter geprägt. ALLGÄUER-WÖRTER



— 19. bis 21. Juni 2018 —

per Bus und Bahn ist gratis. Es gibt noch Restplätze bei den Lesungen, einfach vorbeikommen. Informationen zum vielfältigen Programm finden Sie auf der Website www.vn.at/buchambach **CRO**

MEIN WEG NACH DER MATURA. Susette Bonetti arbeitet seit ihrem Maturaabschluss bei ihrem Vater

Ein rundum glückliches Leben

Der Job im elterlichen Betrieb macht Susette Bonetti (21) einfach großen Spaß.

LUSTENAU Es muss nicht immer die weite Reise in ein komplett neues Leben sein. Zumindest nicht sofort. Es kann auch Vertrautes nach Zukunft und vor allem Glück schmecken. Wer's nicht glaubt, soll Susette Bonetti aus Lustenau fragen. Im Sommer vor zwei Jahren maturierte Susette an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) in Rankweil. Mit Auszeichnung.

„Ich wusste nicht wirklich, was ich nach der Matura machen soll. Eine Option war Studieren. Die andere, bei meinem Vater im Geschäft arbeiten“, erzählt Susette. Ihr Vater betreibt eine Firma für den Verkauf von Bürobedarf inklusive Beratung. Studiert hätte sie „irgendetwas mit Marketing“. Aber letztlich entschied sich die HLW-Rankweil-Absolventin für die Firma ihres Vaters.

Zu Hause am schönsten

„Ich fühle mich einfach wohl zu Hause. Ich bin im Turnverein als Aktive und Trainerin tätig. Und ich



Susette Bonetti an ihrem Arbeitsplatz in der Firma ihres Vaters. Die junge Lustenauerin fühlt sich dort sehr wohl. VNI/HAMMERLE

wollte nach der Matura nicht wieder auf eine Schulbank sitzen und lernen. Ich wollte arbeiten.“

Gesagt, getan: Und obwohl sich Susette mit ihren jungen 21 Jahren immer noch alle Möglichkeiten offenhält, hat sie keine unmittelbaren

Absichten, das aufzugeben, womit sie sich rundum glücklich fühlt. „Zudem lerne ich bei der Arbeit sehr viel. Ich muss auf dem neuesten technischen Stand unserer Geräte sein, mich ständig weiterentwickeln. Die Arbeit macht mir sehr

viel Spaß. Ich bin gelegentlich auch im Außendienst. Sonst verkehre ich mit unseren Kunden im Geschäft oder per E-Mail.“

Susette hat ihre Schule, die HLW Rankweil, nie vergessen. Immer noch trifft sie sich regelmäßig mit

einigen ihrer ehemaligen Schulkolleginnen. „Im Sommer versuchen wir stets, ein Klassentreffen zu organisieren. Letztes Jahr haben wir das schon gemacht, für heuer ist wieder eines geplant“, erzählt die junge Lustenauerin. Immerhin 20 Ehemalige waren im vergangenen Sommer zum einjährigen Maturajubiläum gekommen. „Und heuer werden es nicht weniger sein“, freut sich Susette jetzt schon.

Eine besondere Klasse

Gerne denkt die „Naturliebhaberin mit Bewegungsdrang“ (Susette über Susette) über ihre Zeit an der HLW in Rankweil zurück. Sie war damals in einer besonderen Klasse. Und zwar deswegen, weil Susette und ihre Kolleginnen die Ersten waren, welche die Matura mit den zentralen Aufgabenstellungen zu bewältigen hatten.

„Das war schon spannend damals. Weil sich die Lehrer ja zum Teil genauso wenig auskannten wie wir. Aber wir haben das dann sehr gut hingekriegt.“ Vor allem Susette: So wie all die Jahre zuvor, schloss die lebensfrohe Lustenauerin auch diese Herausforderung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. **VN-HK**

Hypo-Finanztipp für Berufseinsteiger

Das Vorstellungsgespräch ist geschafft, der erste Job samt erstem richtigem Gehalt ist in der Tasche. Frischgebackenen Arbeitnehmern wie Susette Bonetti eröffnen sich dadurch völlig neue Möglichkeiten.

beitsleben auch einen ansehnlichen Vermögensaufbau. Solide Basis dafür ist eine erste Bestandsaufnahme, sozusagen eine persönliche Bi-



Fabian Feuerstein Service-Berater der Hypo Vorarlberg in Bludenz

Der schrittweise Aufbau der persönlichen Finanzen erfordert zwar Geduld und Disziplin, zahlt sich später aber in der Regel immer aus.



Foto: Shutterstock

Die Hypo Vorarlberg bietet eine ganzheitliche Beratung.

lanz. Zwei Aufstellungen sind dafür empfehlenswert: Eine über den Stand der Ersparnisse und Vermögenswerte sowie der offenen Schulden. In der zweiten Liste sollten alle

laufenden Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt werden, also neben dem Gehalt vor allem die Kosten für Miete, Haushaltsführung, Auto, Versicherungen und even-

tuelle Kreditraten. Mit diesen beiden Listen bewaffnet, kann die Planung beginnen. Wer diese in der Folge pflegt und auf dem aktuellen Stand hält, läuft weniger Gefahr, sein verfügbares Budget zu überdeh-

nen, erkennt Fehlentwicklungen und vor allem finanzielle Spielräume. Wie diese am zielführendsten weiterentwickelt werden, wissen die Beraterinnen und Berater der Hypo Vorarlberg. **ANZEIGE**

1 Persönlicher Begleiter durchs Leben

Die Hypo Vorarlberg begleitet von Anfang an und bietet:

- professionelle Betreuung durch spezialisierte Beraterinnen und Berater
- ganzheitliche Beratung, die sich auf individuelle persönliche Ziele konzentriert
- zahlreiche Aktionen und Rabatte
- kostenlos bis 26 Jahre - inklusive Bankomatkarte, Online Banking und Kreditkarte (im ersten Jahr, danach zum halben Preis).

Mehr Informationen dazu auf www.hyperworld.at